

V O R T R A G

von

Dr. Hans-Ullrich Balzer

Gastprof. für Chronobiologie
Akademie der bildenden Künste Wien

Mensch, Rhythmus und Kunst

Donnerstag, 21. Juni 2007, 16:00 Uhr

Akademie der bildenden Künste, Schillerplatz 3

Vortragssaal R5 (Erdgeschoss)

Kurzfassung

Der Mensch lebt als bio-psycho-soziale Einheit seit jeher in einer sich ständig ändernden Umgebung. In der Kunst reflektiert er seine Erlebnisse, Erfahrungen aber auch Wünsche und Hoffnungen. Neueste Erkenntnisse der Chronobiologie zeigen, dass der Mensch eine Vielzahl von biologischen periodischen Vorgängen aufweist, die zum Teil genetisch geprägt sind und sich unter sozialen Einflüssen ändern. So unterliegen auch seine Wahrnehmung, seine Gefühle, Emotionen aber auch seine Leistungsfähigkeit, Gesundheit und Krankheit ständigen periodischen Schwankungen. Aber auch Charaktereigenschaften sind unter anderem Ausdruck von komplizierten Regelprozessen im menschlichen Körper. Diese Erkenntnisse führen letztlich dazu, dass diese uns allen bekannten menschlichen Eigenschaften auch ihre Widerspiegelung in künstlerischen Kreationen finden. So kennen wir künstlerische Werke, die uns aktivieren, die uns erfreuen, aber auch Werke, die eine traurige Stimmung aufkommen lassen oder Werke, die uns nicht gefallen, sogar aggressiv machen. Der Vortrag soll einen Einblick in die sehr verschiedenen Möglichkeiten und Reaktionsweisen des Menschen dazu geben.